

MARKTFORSCHUNGSBERICHT DER WELTERBEREGION WARTBURG HAINICH



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
2. Rückblick auf das Jahr 2019 im Vergleich zu 2018	2
3. Statistischer Auszug aus 2020 im Vergleich zu 2019	3
3.1.....Bericht zu den Ankunfts- und Übernachtungszahlen sowie zur Aufenthaltsdauer aus 2020 gegenüber 2019.....	3
3.2..... Einblick in Besucherzahlen der Freizeitangebote in der Welterberregion von 2020 im Vergleich zu 2019	6
4. Statistischer Bericht zum 1. Halbjahr 2021 im Vergleich zu 2020.....	8
5. Fazit.....	9

1. Einleitung

Liebe Mitglieder und Partner des Welterberegion Wartburg Hainich e.V.,

gemeinsam setzen wir uns Tag für Tag dafür ein, die Region, unsere Heimat, bekannter und beliebter zu machen, die Ankunfts- und Übernachtungszahlen zu steigern und bei den Gästen für Zufriedenheit zu sorgen. Um Ihnen einen Überblick über den Erfolg dieser Bemühungen geben zu können, werden wir Ihnen von nun an jährlich Berichte zur statistischen Auswertung der Welterberegion Wartburg Hainich, die sich derzeit aus dem Reisegebiet Hainich sowie der Stadt Eisenach zusammensetzt, sowie in Thüringen zur Verfügung stellen.

In diesem ersten Bericht werden die Ankunfts- und Übernachtungs- sowie die Besucherzahlen einzelner Leistungsträger von 2020 mit denen aus 2019 verglichen, während zum Vergleich auch ein kurzer Rückblick von 2019 auf 2018 gegeben wird. Zudem werden wir bereits die Übernachtungszahlen aus dem ersten Halbjahr 2021 aufgreifen und auswerten. Im weiteren Verlauf, sobald wir die Zahlen über das Thüringer Landesamt für Statistik abrufen können (voraussichtlich im Frühjahr 2022), werden wir Ihnen einen Überblick zum gesamten Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr liefern und so jährlich verfahren, um eine gute Gegenüberstellung der Ergebnisse gewährleisten zu können. Zusätzlich geben wir Ihnen auch einen vergleichenden Einblick in die Besucherzahlen der wichtigsten Ausflugsziele der Region, die wir jährlich fortführen werden und so Vergleiche möglich machen.

Es ist zu beachten, dass sich die aktuellen Zahlen nur aus Übernachtungsbetrieben mit mehr als 10 Betten zusammensetzen. Der graue Beherbergungsmarkt wird derzeit noch nicht ausgewiesen, wir hoffen jedoch, dass sich dafür im nächsten Jahr neue Möglichkeiten ergeben werden und für 2022 dann auch für den grauen Beherbergungsmarkt Zahlen vorliegen.

Zur Erklärung: Das Reisegebiet Hainich umfasst den größten Teil des Unstrut-Hainich-Kreises sowie den nördlichen Wartburgkreis. Die Zahlen der Stadt Eisenach werden separat für die räumliche Unterteilung erhoben.

In Zukunft soll die Welterberegion Wartburg Hainich als eigenständiges Reisegebiet ausgewiesen werden. Sobald dies beim Landesamt für Statistik der Fall ist, werden wir Sie darüber und über die Abgrenzung des Gebiets informieren.

2. Rückblick auf das Jahr 2019 im Vergleich zu 2018

Der Rückblick in die Jahre 2018 und 2019 soll zeigen, wie sich der Tourismus in *Thüringen* und der Welterberegion Wartburg Hainich vor der Pandemiesituation entwickelt hat. Grundsätzlich konnte in den vergangenen Jahren ein Aufwärtstrend bei den Ankunfts- und Übernachtungszahlen beobachtet werden.

2019 wurden in Thüringen etwa 10,35 Millionen **Übernachtungen** registriert, was gegenüber 2018 ein Plus von 5 % bedeutet. Damit liegt der Freistaat deutschlandweit auf dem vierten Platz hinter Mecklenburg-Vorpommern, Bremen und Hamburg.

Im *Reisegebiet Hainich* konnten die **Übernachtungszahlen** von 483.801 im Jahr 2018 um etwa drei Prozent auf 498.750 gesteigert werden, während sie in *Eisenach* gegenüber 2018 um 9,3 % von 336.530 auf 367.688 Übernachtungen anstiegen. Auch die **Ankunftsanzahlen** in den betrachteten Reisegebieten wurden gesteigert: im *Hainich* von 150.114 auf 154.840 und in *Eisenach* von 201.388 auf 214.965 Ankünfte (*Abbildung 1*).

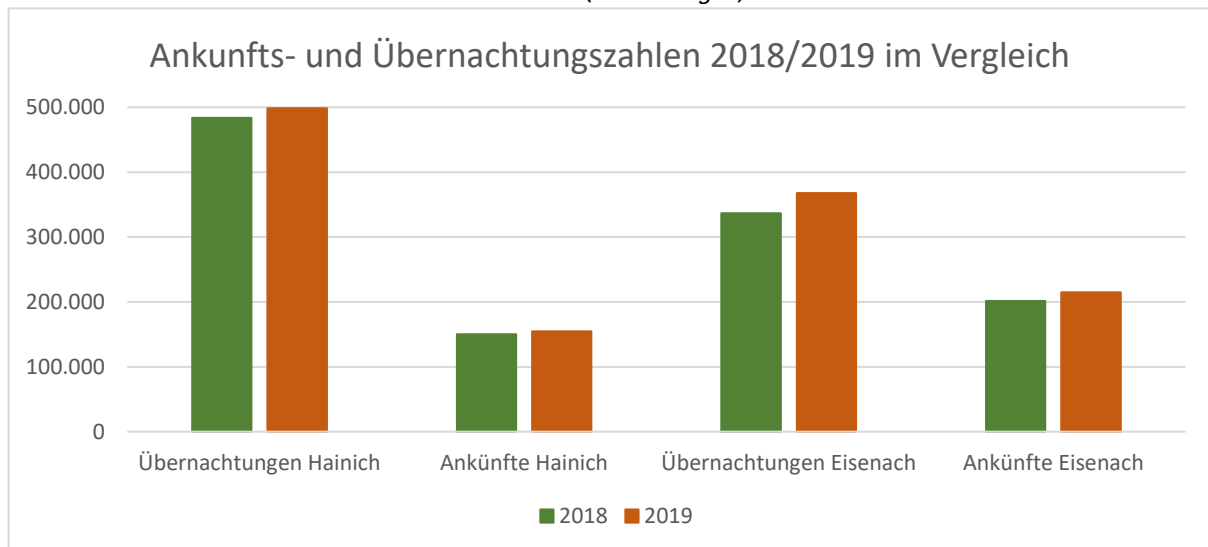


Abbildung 1: Ankunfts- und Übernachtungszahlen 2018/2019 im Vergleich

Zudem stieg die **Aufenthaltsdauer** in *Eisenach* von 1,6 auf 1,7 Tage an, während sie im *Reisegebiet Hainich* bei 3,2 Tagen blieb.

Insgesamt ergeben sich somit für das Jahr 2019 **866.438 Übernachtungen** sowie **369.805 Ankünfte** in der Welterberegion Wartburg Hainich. Die größere Differenz zwischen den Übernachtungs- und Ankunftsanzahlen im *Hainich* gegenüber *Eisenach* lässt sich durch die im *Hainich* höhere **Aufenthaltsdauer** der Gäste erklären.

Insgesamt konnte sowohl eine Steigerung der Ankunfts- als auch der Übernachtungszahlen in beiden betrachteten Gebieten beobachtet werden, was dem Trend der vorangegangenen Jahre entspricht und anzeigt, dass die Region insgesamt beliebter und bekannter wird.

3. Statistischer Auszug aus 2020 im Vergleich zu 2019

3.1 Bericht zu den Ankunfts- und Übernachtungszahlen sowie zur Aufenthaltsdauer aus 2020 gegenüber 2019

Auch das Kalenderjahr 2020 startete für den *Thüringentourismus* erfolgreich. Bis Ende Februar 2020 konnte ein Plus bei den **Ankünften** von 2,7 % verbucht werden. Zudem gab es mit fast 1,2 Mio. etwa 20.000 **Übernachtungen** mehr in Thüringen als im Januar und Februar 2019, was einem Anstieg von 1,7 % entspricht. Der Wachstumskurs der vorherigen Jahre konnte somit fortgesetzt werden, jedoch liegt Thüringen damit unter dem Bundesdurchschnitt von +5,3 % Wachstum. Die **Verweildauer** pro Gast ist mit durchschnittlich 3,2 Tagen thüringenweit gleichgeblieben.

Für das Reisegebiet *Hainich* konnten im Januar und Februar 2020 mit 53.301 etwa 6,4 % mehr **Übernachtungen** als im Vorjahreszeitraum erfasst werden, während es in *Eisenach* in den ersten beiden Monaten des Jahres 2020 mit 36.998 Übernachtungen etwa 3,9 % mehr **Übernachtungen** gab. Die **Aufenthaltsdauer** blieb dabei sowohl im *Hainich* als auch in *Eisenach* auf dem Niveau von 3,7 bzw. 1,6 Tagen.

Der landesweite Lockdown ab März 2020 verursachte eine starke Abnahme der Gästeankünfte und der Übernachtungszahlen. *Thüringen* verzeichnete im Jahr 2020 einen **Gästerückgang** von -42,1 % und eine Abnahme der landesweiten **Übernachtungszahlen** um -35,3 % und konnte 6.696.174 Übernachtungen im Jahr 2020 erfassen. Das entspricht etwa 3,7 Mio. weniger Übernachtungen als 2019. Die **Aufenthaltsdauer** im Freistaat stieg jedoch um 0,3 auf 2,9 Tage an.

Im Reisegebiet *Hainich* gab es 2020 im Vergleich zum Vorjahr etwa 34 % weniger **Übernachtungen**, während die Zahlen in *Eisenach* um etwa 37,3 % sanken. So konnten im Jahr 2020 im *Hainich* 90.756 **Gästeankünfte** und 328.941 Übernachtungen erfasst werden, während es 2019 noch 154.840 Ankünfte und 498.750 Übernachtungen waren. Ebenso gingen die Zahlen in *Eisenach* von 214.965 **Ankünften** und 367.688 **Übernachtungen** im Jahr 2019 auf 129.632 Ankünfte und 230.567 Übernachtungen im Jahr 2020 deutlich zurück (*Abbildung 2*). Insgesamt gab es demnach in der Welterberegion Wartburg Hainich im Jahr 2020 immerhin **220.388 Ankünfte** und **559.508 Übernachtungen**.

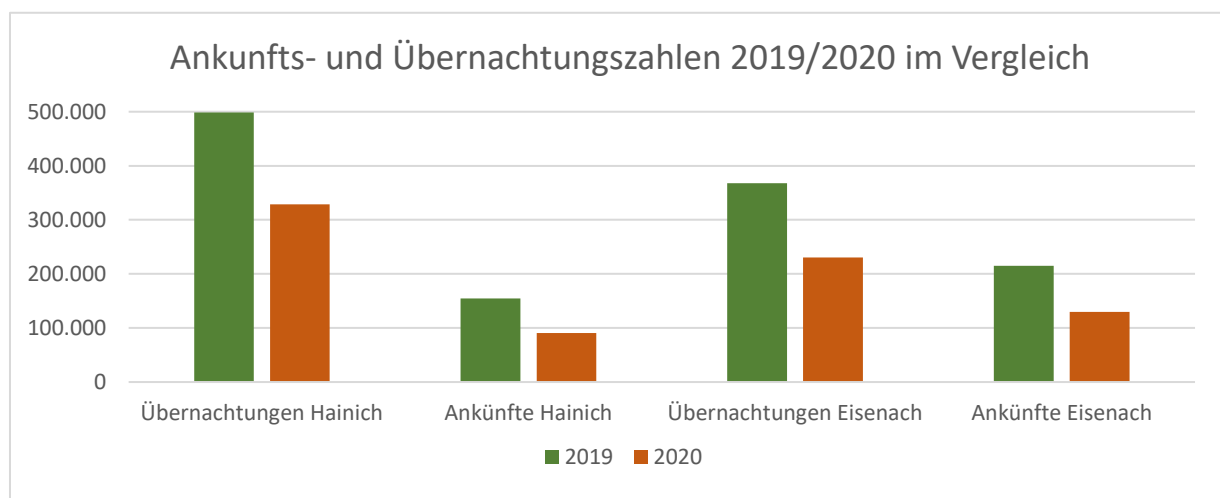


Abbildung 2: Ankunfts- und Übernachtungszahlen 2019/2020 im Vergleich

Bei der **Aufenthaltsdauer** der Gäste im Reisegebiet *Hainich* konnte dabei ein Anstieg von 0,4 auf 3,6 Tage beobachtet werden, während Gäste in *Eisenach* im Schnitt 1,7 Tage und damit etwa genauso lang blieben wie 2019.

Um noch eine genauere Analyse der monatlichen Ankunfts- und Übernachtungszahlen zu ermöglichen, werden die monatlichen Zahlen aus dem Jahr 2020 für das Reisegebiet Hainich sowie die Stadt Eisenach separat dargestellt (*Vgl. Abbildungen 3 & 4*). Daran lässt sich leicht erkennen, dass sich die Zahlen, nach dem starken Einbruch durch den ersten Lockdown im März/April 2020, in den Sommer- und Herbstmonaten erholen konnten.

Im Reisegebiet *Hainich* wurden im Juni 2019 mit 18.247 die meisten **Ankünfte** innerhalb eines Monats verzeichnet, während die **Übernachtungszahlen** im Juli 2019 mit 54.353 das höchste Niveau erreichten. Auch wenn 2020 dieses nicht ganz erreicht werden konnte, konnten dennoch im Oktober mehr als 45.000 Übernachtungen registriert werden.

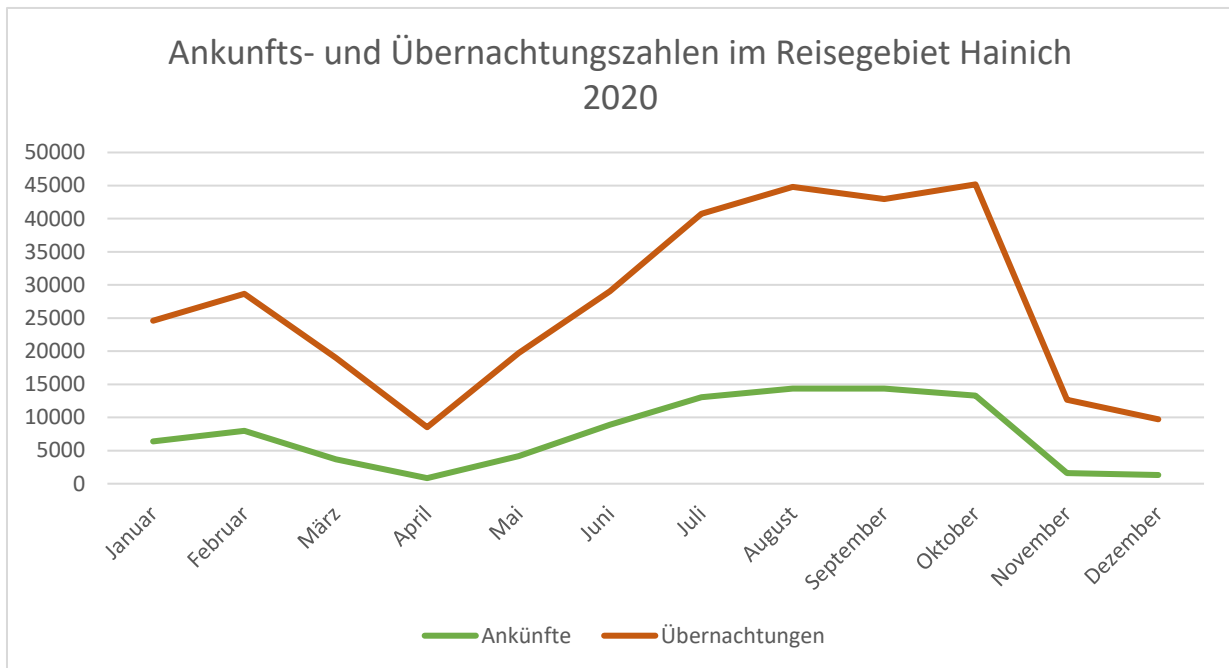


Abbildung 3: Ankunfts- & Übernachtungszahlen Reisegebiet Hainich 2020

Im Jahr 2019, vor den coronabedingten Einschränkungen, waren die **Ankünfte** in *Eisenach* im September mit 21.615 am höchsten, während im Mai mit 37.272 die meisten **Übernachtungen** gezählt wurden. Die Zahl der Übernachtungen konnte somit im September und Oktober 2020 knapp überschritten werden. Damit ist zu erkennen, dass sich der Tourismus in der Welterberegion Wartburg Hainich nach den Einschränkungen im Frühjahr kurzfristig erholen und vom großen Interesse am Deutschlandurlaub profitieren konnte.

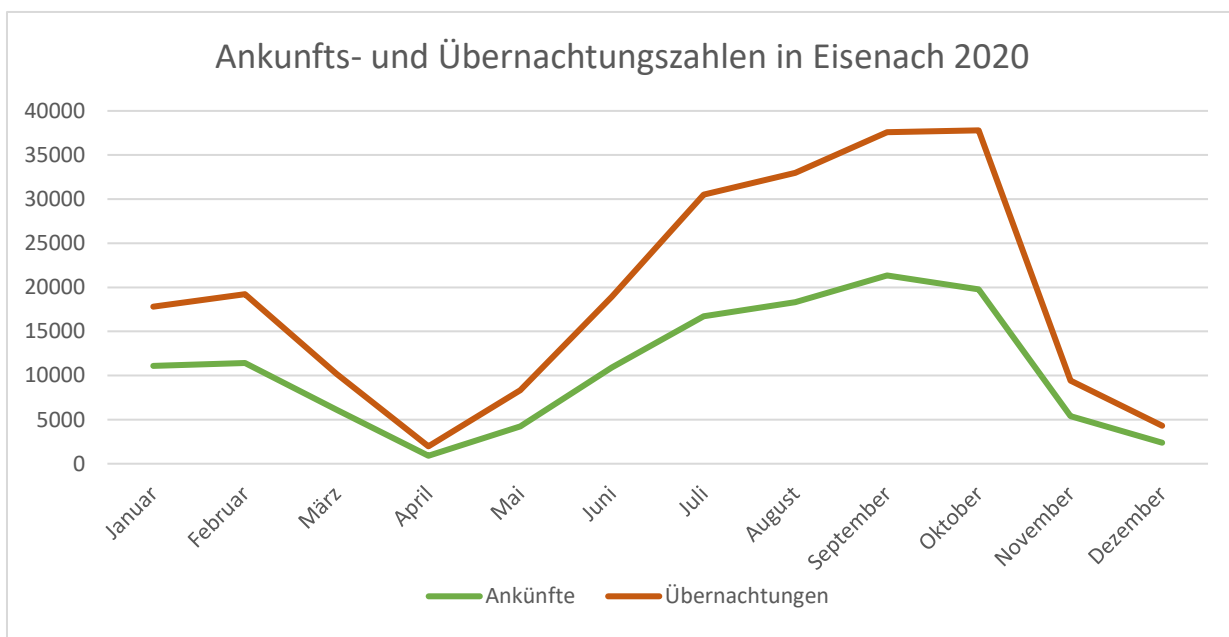


Abbildung 4: Ankunfts- & Übernachtungszahlen in Eisenach 2020

Im Jahresvergleich der Betriebstypen in *Thüringen* ist festzustellen, dass Campingplätze mit einem **Übernachtungsrückgang** von -15,8 % die geringsten Ausfälle *thüringenweit* zu verzeichnen hatten, was auch mit dem stetig wachsenden Trend des Campingurlaubs in Einklang steht. Der höchste Rückgang der Übernachtungszahlen ist indes bei Jugendherbergen mit -67,1 % feststellen, was vor allem mit den abgesagten Klassen- und Gruppenfahrten zu begründen ist. In Hotels gingen die Zahlen um 41,4 % und in anderen Ferienunterkünften wie Ferienwohnungen oder -häusern um etwa 19,7 % zurück. Hierbei ist jedoch erneut darauf hinzuweisen, dass nur die Übernachtungszahlen in Betrieben ab 10 Betten gezählt werden, weshalb keine genauen Aussagen für den Bereich der sonstigen Ferienunterkünfte getroffen werden können.

3.2 Einblick in Besucherzahlen der Freizeitangebote in der Welterberegion von 2020 im Vergleich zu 2019

Auch bei den einzelnen Leistungsträgern der Region haben sich die Einschränkungen, Schließungen und Ausgangssperren der Corona-Pandemie bemerkbar gemacht. Während bei den größten Sehenswürdigkeiten der Welterberegion Wartburg Hainich wie der *Wartburg* oder dem *Baumkronenpfad* ein teilweise sehr starker Rückgang der Besucherzahlen zu verzeichnen ist, konnte der Nationalpark Hainich nach Schätzungen im Jahr 2020 sogar mehr Besucher begrüßen als im Vorjahr.

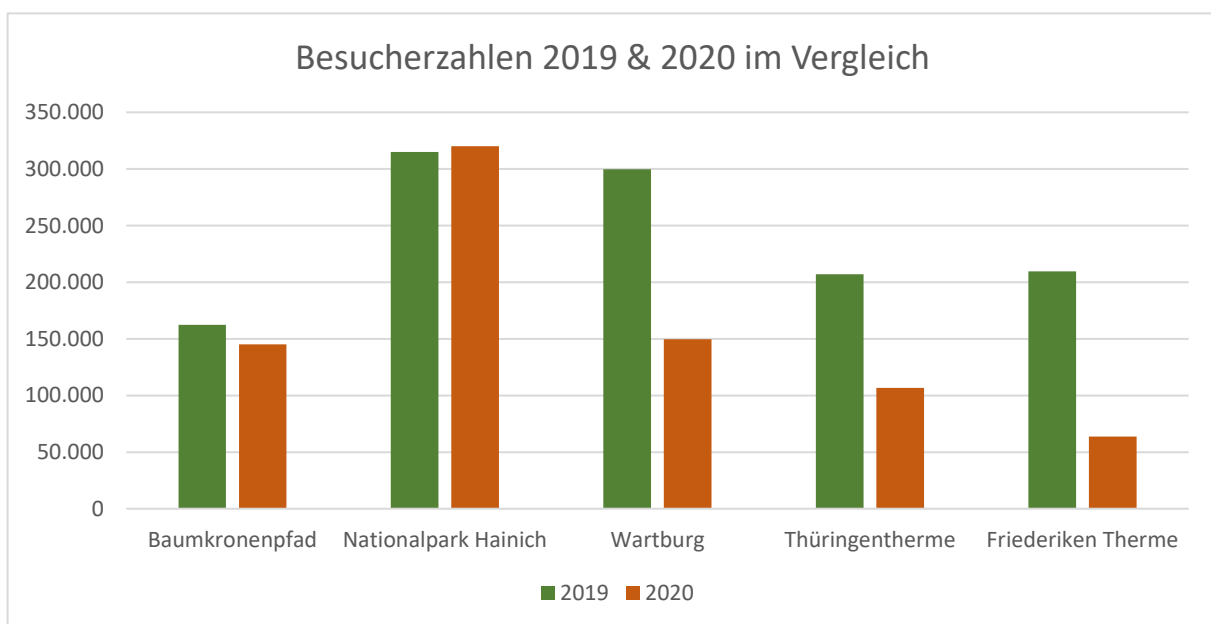


Abbildung 5: Besucherzahlen 2019 & 2020 im Vergleich

Bei weiteren Leistungsträgern der Region konnte dieser Trend nicht bestätigt werden. Sowohl in den *Gärten Bad Langensalzas*, in den *Thermen der Region* (Ugl. Abbildung 5) als auch in der *Kindererlebniswelt Rumpelburg* und den *Mühlhäuser Museen* wurde ein deutlicher Rückgang der Besucherzahlen festgestellt, der vor allem darin begründet liegt, dass die Einrichtungen lange Zeit nicht für den Besucherverkehr geöffnet werden durften. Einzig im *Wildkatzendorf*

Hütscheroda lässt sich im Jahr 2020 mit 28.041 Besuchern gegenüber 27.429 Besuchern im Vorjahr ein leichter Anstieg der Besucherzahlen beobachten (Abbildung 6).

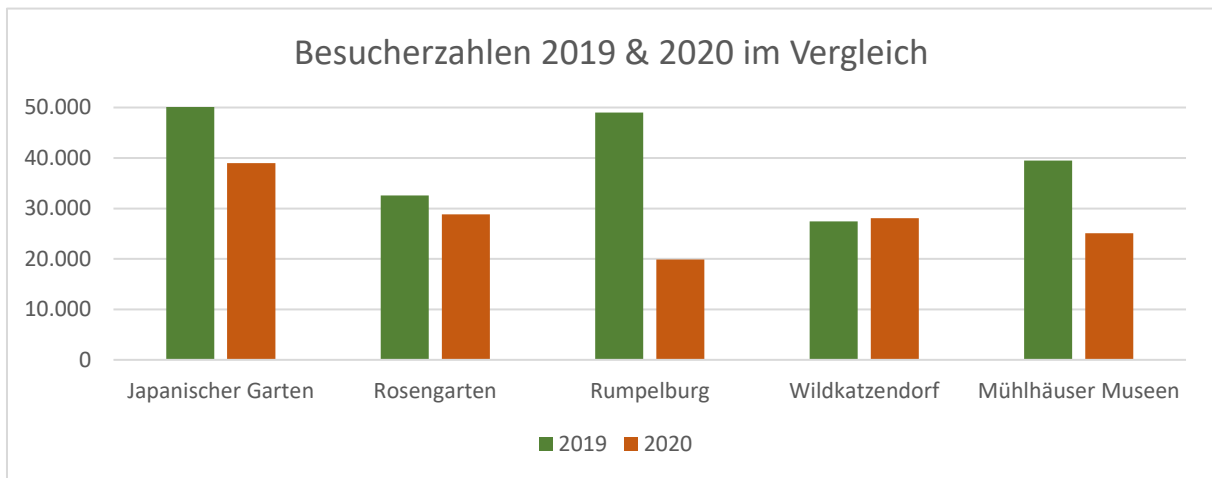


Abbildung 6: Besucherzahlen 2019 & 2020 im Vergleich

Auch weitere Partner und Leistungsträger, wie das *Luther- und Bachhaus* in Eisenach, das *Kloster Volkenroda*, die *Erlebnis Draisine* oder das *Landestheater Eisenach* konnten die Besucherzahlen aus 2019 im Folgejahr nicht erreichen und mussten zum Teil drastische Rückgänge in Kauf nehmen (Abbildung 7).

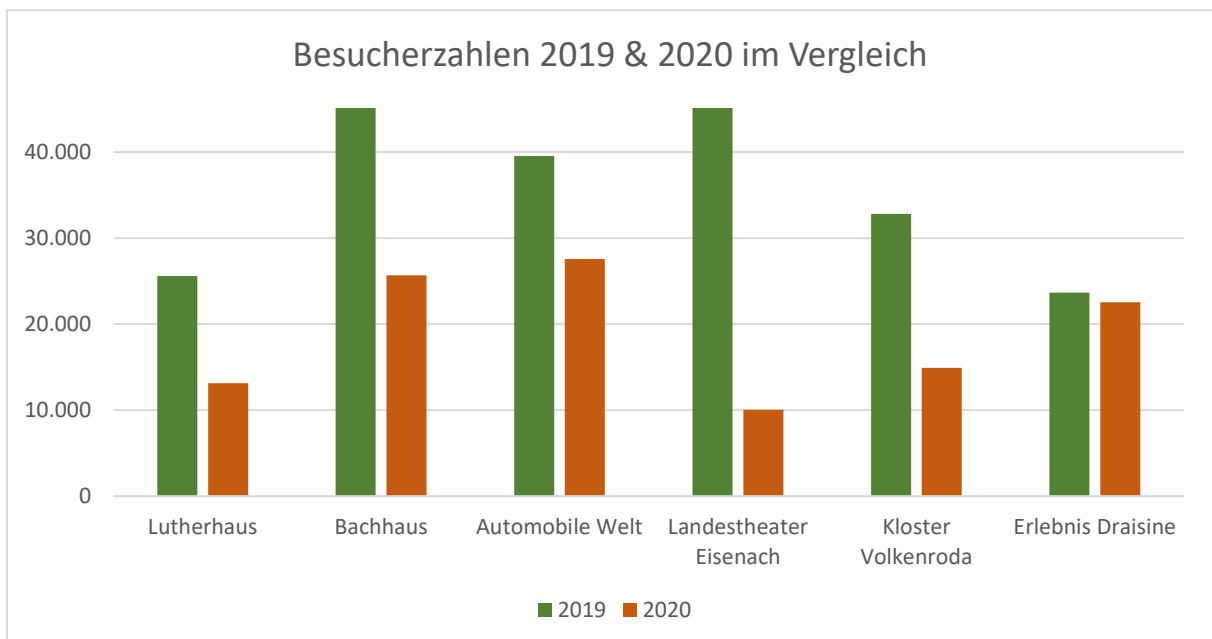


Abbildung 7: Besucherzahlen 2019 & 2020 im Vergleich

Ebenso große Einbußen bei den Besucherzahlen haben kleinere Leistungsträger, wie das *Opfermoor* oder die *Creuzburg*, zu verzeichnen. Auch die *Nationalparkinformationen* in Kammerforst und auf dem Harsberg sowie die *Umweltbildungsstation* (Ubis) im Nationalpark Hainich konnten 2020 aufgrund monatelanger Schließungen nur starke Rückgänge der Besucherzahlen erfassen (Vgl. *Abbildung 8*). Bei der Burg Normannstein (*nicht im Diagramm abgebildet*) sind zudem große Rückgänge der Teilnehmerzahlen bei Gästeführungen bemerkbar.

Diese haben sich mit 45 Teilnehmern im Jahr 2020 um 50 % gegenüber 2019 (90 Teilnehmer) reduziert.

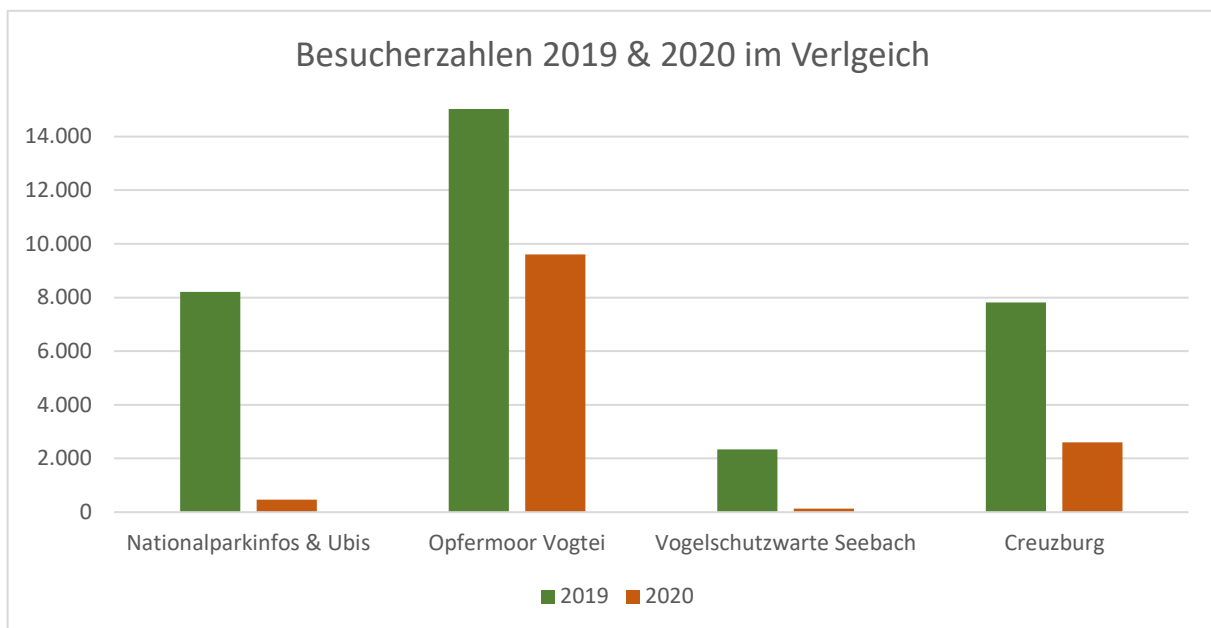


Abbildung 8: Besucherzahlen 2019 & 2020 im Vergleich

4. Statistischer Bericht zum 1. Halbjahr 2021 im Vergleich zu 2020

Im ersten Halbjahr 2021 gab es durch die langanhaltenden Lockdownbeschränkungen mit 423.000 Gästeankünften 52,3 % weniger **Ankünfte** in *Thüringen* als im 1. Halbjahr 2020. Dazu sank die Zahl ausländischer Gäste mit einem Minus von 80,1 % ebenfalls massiv. Die ersten Lockerungen der Beschränkungen gab es im Juni, was einen Anstieg der Gästeankünfte und Übernachtungen mit sich brachte. Die Zahlen lagen dennoch hinter den im Juni 2020 erfassten Werten. Die geringsten Verluste innerhalb Thüringens waren dabei in Regionen mit Vorsorge- und Rehabilitationskliniken, wie der Thüringer Rhön, zu verzeichnen, da diese Betriebsstätten auch während des Lockdowns weitestgehend geöffnet blieben. Vor allem Campingplätze hatten große Rückgänge der Gästeankünfte (-93,2 %) zu verzeichnen, im Bereich der Hotellerie gingen die Ankünfte im 1. Halbjahr 2021 um 65,7 % zurück.

Bei den **Übernachtungszahlen** liegt Thüringen mit -36,2 % knapp unter dem Bundesdurchschnitt von -34,8 % Übernachtungen. Insgesamt hat der Freistaat im ersten Halbjahr 2021 etwa 943.000 Übernachtungen weniger zu verzeichnen als 2020. Im Gegensatz dazu ist jedoch die **Aufenthaltsdauer** in Thüringen im Juni 2021 von 2,8 auf 3,8 Tage deutlich gestiegen.

Auch im Reisegebiet *Hainich* und der *Stadt Eisenach* stiegen die Zahlen der **Ankünfte** und **Übernachtungen** ab Juni 2021, konnten das Vorjahresniveau jedoch noch nicht erreichen. Gab es im Juni 2020 noch 8.897 Ankünfte und 29.064 Übernachtungen im Hainich, waren im Juni 2021 nur 6.772 Ankünfte und 25.034 Übernachtungen zu verzeichnen. Ebenso nahmen die Ankunftsanzahlen im Juni in Eisenach im Vergleich zum Vorjahresmonat ab und fielen von 10.892

im Jahr 2020 auf 9.092, während die Übernachtungszahlen von 18.916 im Vorjahr auf 15.155 im Jahr 2021 sanken.

Die **Ankunftsduer** stieg jedoch im *Hainich* von 3,3 Tagen im Juni 2020 auf 3,7 Tage im Juni 2021 an, während sie in *Eisenach* bei 1,7 Tagen blieb. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gab es im ersten Halbjahr 2021 insgesamt 54,5 % weniger **Ankünfte** im Reisegebiet Hainich und -47,9 % Ankünfte in der Stadt Eisenach. Die Zahlen sanken im Hainich von 31.952 im 1. Halbjahr 2020 auf 14.647 Ankünfte im 1. Halbjahr 2021. Wurden in Eisenach im ersten Halbjahr 2020 noch 44.707 Ankünfte verzeichnet, waren es im Jahr 2021 nur 23.289 Gästeankünfte.

Dazu kommen 30,9 % weniger **Übernachtungen** im Gebiet *Hainich* sowie 48,4 % weniger Übernachtungen im Bereich der *Stadt Eisenach*. Die Übernachtungszahlen im Hainich sanken dabei von 129.619 auf 89.500 in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021, Eisenach verzeichnete 2020 noch 76.395 Übernachtungen, während es von Januar bis Juni 2021 39.429 Übernachtungen waren (*Abbildung 9*). Dabei stieg die **Aufenthaltsdauer** im 1. Halbjahr 2021 im Reisegebiet *Hainich* um 2,0 auf 6,1 Tage und in *Eisenach* um 0,2 auf 1,9 Tage gegenüber dem im Vorjahreszeitraum gemessenen Niveau an.

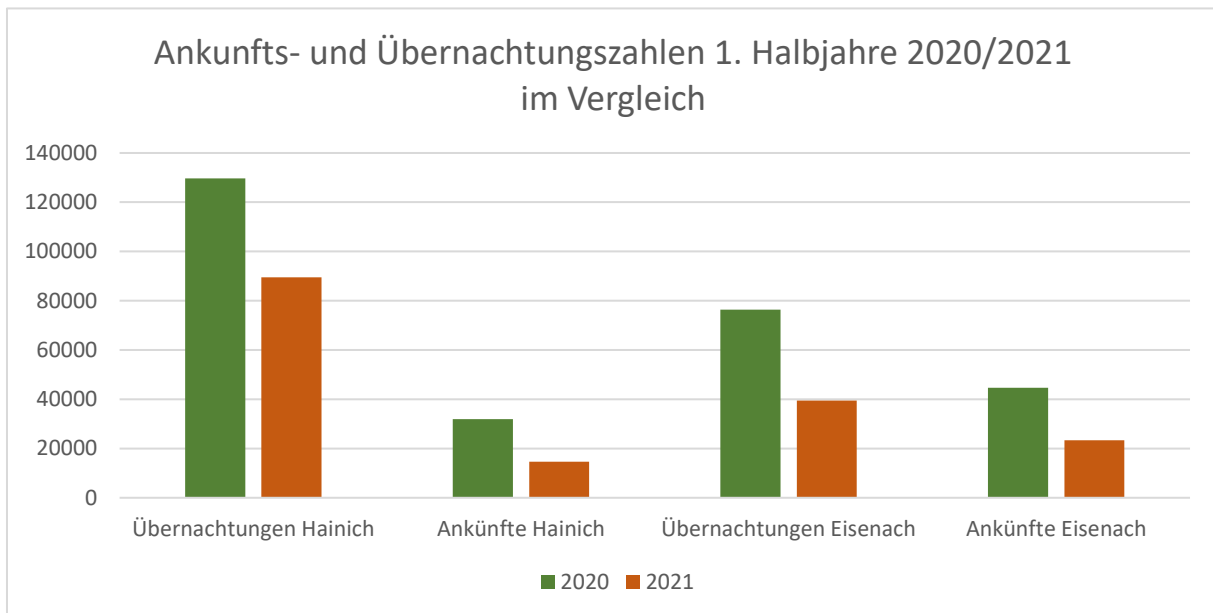


Abbildung 9: Vergleich der Zahlen aus den 1. Halbjahren 2020/2021

5. Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass im Thüringer Tourismus bis 2019 ein positiver Trend mit ansteigenden Ankunfts- und Übernachtungszahlen zu verzeichnen war. Das spricht für die positive Wahrnehmung des Bundeslands und der Region und das zunehmende Interesse am Urlaub in Deutschland.

Durch die Corona-Pandemie ab März 2020 und deren langfristigen Auswirkungen wurde der touristische Aufwärtstrend unterbrochen und umgekehrt. Jedoch ist es wichtig, die Ergebnisse vor dem pandemischen Hintergrund zu betrachten, um auch bei späteren Rückblicken kein verzerrtes Bild zu generieren. Die steigende Aufenthaltsdauer in der gesamten Region ist ein

verlässliches Zeichen dafür, dass sowohl im Reisegebiet Hainich als auch in Eisenach qualitativ hochwertige Angebote zu finden sind, die die Gäste begeistern und zum Bleiben oder Wiederkommen anregen. Zudem zeigen die stark ansteigenden Ankunfts- und Übernachtungszahlen ab Juni 2020 sowohl im Reisegebiet Hainich als auch in Eisenach, dass nach wie vor Interesse am Urlaub in Deutschland und Thüringen besteht und die Welterberegion Wartburg Hainich auch vom beobachteten Trend des beliebteren Urlaubs im eigenen Land profitieren konnte.

Insgesamt ist zu sagen, dass die großen Rückgänge der Ankunfts- und Übernachtungszahlen mit dem pandemischen Hintergrund zu erwarten waren. Auch der Rückgang der Besucherzahlen bei den einzelnen Leistungsträgern ist im Angesicht der langen Schließungen nicht verwunderlich und war abzusehen. Diese Entwicklungen gilt es weiterhin zu betrachten und vor allem nach der Pandemie neu zu bewerten.